

SERVICE PUBLIC FEDERAL MOBILITE ET TRANSPORTS

[C – 2019/11304]

2 OCTOBRE 2017. — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal du 15 mars 1968 portant règlement général sur les conditions techniques auxquelles doivent répondre les véhicules automobiles et leurs remorques, leurs éléments ainsi que les accessoires de sécurité. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 2 octobre 2017 modifiant l'arrêté royal du 15 mars 1968 portant règlement général sur les conditions techniques auxquelles doivent répondre les véhicules automobiles et leurs remorques, leurs éléments ainsi que les accessoires de sécurité (*Moniteur belge* du 24 octobre 2017).

Cette traduction a été établie par le Service de traduction du Service public fédéral Mobilité et Transports à Bruxelles.

FEDERALE OVERHEIDS Dienst MOBILITEIT EN VERVOER

[C – 2019/11304]

2 OKTOBER 2017. — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit van 15 maart 1968 houdende algemeen reglement op de technische eisen waaraan de auto's, hun aanhangwagens, hun onderdelen en hun veiligheidstoebereken moeten voldoen. — Duitse vertaling

De hiernavolgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 2 oktober 2017 tot wijziging van het koninklijk besluit van 15 maart 1968 houdende algemeen reglement op de technische eisen waaraan de auto's, hun aanhangwagens, hun onderdelen en hun veiligheidstoebereken moeten voldoen (*Belgisch Staatsblad* van 24 oktober 2017).

Deze vertaling is opgemaakt door de Vertaaldienst van de Federale Overheidsdienst Mobiliteit en Vervoer in Brussel.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST MOBILITÄT UND TRANSPORTWESEN

[C – 2019/11304]

2. OKTOBER 2017 — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 15. März 1968 zur Festlegung der allgemeinen Regelung über die technischen Anforderungen an Kraftfahrzeuge, ihre Anhänger, ihre Bestandteile und ihr Sicherheitszubehör — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 2. Oktober 2017 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 15. März 1968 zur Festlegung der allgemeinen Regelung über die technischen Anforderungen an Kraftfahrzeuge, ihre Anhänger, ihre Bestandteile und ihr Sicherheitszubehör.

Diese Übersetzung ist vom Übersetzungsdiest des Föderalen Öffentlichen Dienstes Mobilität und Transportwesen in Brüssel erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST MOBILITÄT UND TRANSPORTWESEN

2. OKTOBER 2017 — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 15. März 1968 zur Festlegung der allgemeinen Regelung über die technischen Anforderungen an Kraftfahrzeuge, ihre Anhänger, ihre Bestandteile und ihr Sicherheitszubehör

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 21. Juni 1985 über die technischen Anforderungen, denen jedes Fahrzeug für den Transport auf dem Landweg, seine Bestandteile und sein Sicherheitszubehör entsprechen müssen, Artikel 1, abgeändert durch die Gesetze vom 18. Juli 1990, 5. April 1995, 4. August 1996, 27. November 1996 und durch den Königlichen Erlass vom 20. Juli 2000;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 15. März 1968 zur Festlegung der allgemeinen Regelung über die technischen Anforderungen an Kraftfahrzeuge, ihre Anhänger, ihre Bestandteile und ihr Sicherheitszubehör;

Aufgrund der Stellungnahme des Beratungsausschusses „Verwaltung-Industrie“ vom 3. Februar 2017;

Aufgrund der Beteiligung der Regionalregierungen an der Ausarbeitung des vorliegenden Erlasses;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 61.836/2/V des Staatsrates vom 21. August 2017, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973;

In Erwägung der Verordnung (EU) Nr. 167/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Februar 2013 über die Genehmigung und Marktüberwachung von land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen;

Auf Vorschlag des Ministers der Mobilität,

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - In Artikel 1 des Königlichen Erlasses vom 15. März 1968 zur Festlegung der allgemeinen Regelung über die technischen Anforderungen an Kraftfahrzeuge, ihre Anhänger, ihre Bestandteile und ihr Sicherheitszubehör, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 14. April 2009 und abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 17. Juni 2013, 10. Juli 2013 und 18. Oktober 2013 werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. in Paragraph 1 wird Punkt 5 wie folgt ersetzt:

„5 - Klasse T: Land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen auf Rädern

5.1 Klasse T: alle Zugmaschinen auf Rädern; Jeder Klasse von Zugmaschinen auf Rädern beschrieben in den Punkten 5.2 bis 5.8 wird je nach ihrer Auslegungsgeschwindigkeit am Ende ein Index „a“ oder „b“ hinzugefügt;

a) „a“ für Zugmaschinen auf Rädern mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von höchstens 40 km/h;

b) „b“ für Zugmaschinen auf Rädern mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit über 40 km/h;

5.2 - Klasse T1: Zugmaschinen auf Rädern mit einer Spurweite der dem Fahrer am nächsten liegenden Achse von mindestens 1150 mm, einer Leermasse in fahrbereitem Zustand von mehr als 600 kg und einer Bodenfreiheit bis 1000 mm;

5.3 - Klasse T2: Zugmaschinen auf Rädern mit einer Mindestspurweite von weniger als 1150 mm, einer Leermasse in fahrbereitem Zustand von mehr als 600 kg, einer Bodenfreiheit bis 600 mm; wenn jedoch der Quotient aus der Höhe des Schwerpunkts der Zugmaschine über dem Boden und der mittleren Mindestspurweite der Achsen mehr als 0,90 beträgt, ist die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt;

5.4 - Klasse T3: Zugmaschinen auf Rädern mit einer Leermasse in fahrbereitem Zustand bis 600 kg;

5.5 - Klasse T4: Zugmaschinen auf Rädern mit besonderer Zweckbestimmung;

5.6 - Klasse T4.1: Stelzradzugmaschinen

Zugmaschinen, die für den Gebrauch in hohen Reihenkulturen, z. B. Rebkulturen, konzipiert sind. Sie sind durch ein überhöhtes Fahrgestell oder einen überhöhten Fahrgestellteil gekennzeichnet, so dass sie parallel zu den Pflanzenreihen über diese hinwegfahren und dabei eine oder mehrere Reihen zwischen ihre Räder nehmen können. Sie sind speziell zur Beförderung oder zum Antrieb von Geräten konzipiert, die vorn, zwischen den Achsen, hinten oder auf einer Plattform angebracht sind. Befindet sich die Zugmaschine in Arbeitsposition, ist die Bodenfreiheit, gemessen in der Vertikalen der Pflanzenreihen, größer als 1000 mm. Beträgt der Quotient aus der Höhe des Schwerpunktes der Zugmaschine über dem Boden (bei normaler Bereifung) und der mittleren Mindestspurweite der Achsen mehr als 0,90, so ist die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt.

5.7 - Klasse T4.2: Überbreite Zugmaschinen

Zugmaschinen, die durch ihre großen Abmessungen gekennzeichnet und speziell zur Bearbeitung großer landwirtschaftlicher Flächen bestimmt sind.

5.8 - Klasse T4.3: Zugmaschinen mit geringer Bodenfreiheit

Land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen mit Vierradantrieb, deren auswechselbare Geräte für Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft bestimmt sind, mit einem Tragrahmen, einer oder mehreren Zapfwellen, einer technisch zulässigen Masse von höchstens 10 t und einem Verhältnis technisch zulässige Masse/größte Leermasse in fahrbereitem Zustand unter 2,5. Der Schwerpunkt dieser Zugmaschinen liegt (bei normaler Bereifung) weniger als 850 mm über dem Boden.

2. In Paragraph 2 werden die Punkte 59, 60 und 61 durch nachfolgende Punkte mit folgendem Wortlaut ersetzt:

„59. „Land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschine“: jedes Motorfahrzeug auf Rädern oder Raupen mit mindestens zwei Achsen und einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mindestens 6 km/h, das hauptsächlich zu Traktionszwecken benutzt wird und speziell dafür ausgelegt ist, bestimmte auswechselbare Geräte, die für den Gebrauch in der Land- oder Forstwirtschaft bestimmt sind, zu ziehen, zu drücken, zu tragen oder in Bewegung zu setzen oder land- oder forstwirtschaftliche Anhänger oder Maschinen zu ziehen; das Motorfahrzeug kann für den Transport von Lasten im Zusammenhang mit land- oder forstwirtschaftlichen Arbeiten eingerichtet und/oder mit Beifahrersitzen ausgestattet sein.“

60. „Land- oder forstwirtschaftlicher Anhänger“: jedes Fahrzeug für den Einsatz in der Land- oder Forstwirtschaft, das im Wesentlichen zur Ankopplung an eine Zugmaschine und zur Beförderung von Lasten oder zur Behandlung von Materialien bestimmt ist, und dessen Verhältnis zwischen der technisch zulässigen Gesamtmasse und der Leermasse dieses Fahrzeugs 3,0 oder mehr beträgt;

61. „gezogene auswechselbare land- oder forstwirtschaftliche Maschine“: jedes Fahrzeug zum Einsatz in der Land- oder Forstwirtschaft, das dazu bestimmt ist, von einer Zugmaschine gezogen zu werden und das die Funktion der Zugmaschine verändert oder erweitert und das dauerhaft mit einem Gerät ausgerüstet oder für die Bearbeitung von Materialien ausgelegt ist. Sie kann auch mit einer Ladeplattform ausgestattet sein, die für die Aufnahme der zur Ausführung der Arbeiten erforderlichen Geräte und Vorrichtungen sowie für die zeitweilige Lagerung der bei der Arbeit erzeugten oder benötigten Materialien konstruiert und gebaut ist, wenn das Verhältnis zwischen der technisch zulässigen Gesamtmasse und der Leermasse dieses Fahrzeugs weniger als 3,0 beträgt.

Art. 2 - In Artikel 3bis des oben genannten Königlichen Erlasses, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 14. April 2009, werden folgenden Änderungen vorgenommen:

1. In Paragraph 1 werden zwei Absätze mit dem folgenden Wortlaut hinzugefügt:

„Was die nationale Typgenehmigung von Kleinserienfahrzeugen oder die nationale Einzelgenehmigung betrifft, müssen die Fahrzeuge der Klassen T und C, deren Genehmigungsantrag ab dem 1. Januar 2018 eingereicht wird sowie Neufahrzeuge der Klassen T und C, die ab dem 1. Januar 2020 in Betrieb genommen werden, mit den Vorschriften der Teile V und VI von Anlage 26 des vorliegenden Erlasses übereinstimmen.“

Was die nationale Typgenehmigung von Kleinserienfahrzeugen oder die nationale Einzelgenehmigung betrifft, müssen die Fahrzeuge der Klassen R und S, deren Genehmigungsantrag ab dem 1. Januar 2019 eingereicht wird sowie die Neufahrzeuge der Klassen R und S, die ab dem 1. Januar 2020 in Betrieb genommen werden, mit den Vorschriften der Teile V und VI von Anlage 26 des vorliegenden Erlasses übereinstimmen.“

2. In Paragraph 2 wird ein Absatz 2 mit folgendem Wortlaut hinzugefügt:

„Ab 1. Januar 2016 muss die EG-Typgenehmigung für land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen, ihre Anhänger und die von ihnen gezogenen auswechselbaren Maschinen sowie für Systeme, Bauteile und selbstständige technische Einheiten dieser Fahrzeuge gemäß den Vorschriften der Verordnung (EU) Nr. 167/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Februar 2013 über die Genehmigung und Marktüberwachung von land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen durchgeführt werden.“

3. Paragraph 5 wird wie folgt ersetzt:

„Die Genehmigung wird von der zuständigen Typgenehmigungsbehörde erteilt oder verweigert, wenn die land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen, ihre Anhänger und die von ihnen gezogenen auswechselbaren Maschinen nicht den in Paragraph 1 des vorliegenden Artikels erwähnten Bestimmungen entsprechen.“

Art. 3 - In Paragraph 2 von Artikel 12 des oben genannten Königlichen Erlasses vom 15. März 1968, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 14. April 2009, werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. In Punkt 1 wird der erste Absatz wie folgt ersetzt:

„1. Bei Fahrzeugen, deren Stückzahl die in Anlage 34 Teil A, 2. und Teil C genannten höchstzulässigen Stückzahlen nicht überschreitet, kann die Genehmigungsbehörde von der Anwendung einer oder mehrerer Bestimmungen eines oder mehrerer der in Anlage 26 oder Anlage 33 aufgeführten Rechtsakte absehen, sofern sie entsprechende alternative Anforderungen festlegt.“

2. In Punkt 1 wird Absatz 3 durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„In Anlage 26 sind die Mindestbedingungen festgelegt, denen Kleinserienfahrzeuge genügen müssen. Die zuständige Typgenehmigungsbehörde kann innerhalb der in Absatz 1 festgelegten Grenzen und durch eine mit Gründen versehene Entscheidung beschließen, bestimmte Anforderungen aus Anlage 26 Teil III und Teil V hinzuzufügen oder zu streichen.“

Art. 4 - In Paragraph 1 von Artikel 13 des oben genannten Königlichen Erlasses vom 15. März 1968, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 14. April 2009, wird Absatz 4 durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„In Anlage 26 sind die Mindestbedingungen festgelegt, denen das Fahrzeug genügen muss, für das eine Einzelgenehmigung erteilt wird. Die zuständige Typgenehmigungsbehörde kann innerhalb der in Absatz 1 festgelegten Grenzen und durch eine mit Gründen versehene Entscheidung beschließen, bestimmte Anforderungen aus Anlage 26 Teil IV und VI hinzuzufügen oder zu streichen.“

Art. 5 - In Anlage 26 des oben genannten Königlichen Erlasses vom 15. März 1968, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 14. April 2009 und abgeändert durch die Königlichen Erlasses vom 28. April 2011, 18. Oktober 2013 und 4. April 2014 werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. Der Titel von Teil I wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Liste der Anforderungen, denen Fahrzeuge der Klassen M, N, O, die in unbegrenzter Serie hergestellt werden, im Hinblick auf eine EG-Typgenehmigung entsprechen müssen“;

2. Es wird ein Teil V und ein Teil VI, erwähnt in Anlage 1 des vorliegenden Königlichen Erlasses, hinzugefügt.

Art. 6 - In Anlage 34 des oben genannten Königlichen Erlasses, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 14. April 2009, werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. Die Überschrift von Punkt A wird wie folgt ersetzt:

„Anwendbare Einschränkungen für Kleinserien der Klassen M, N, O“.

2. Die Überschrift von Punkt B wird wie folgt ersetzt:

„Anwendbare Einschränkungen für auslaufende Serien der Klassen M, N und O“.

3. Ein Punkt C wird in Anlage 2 des vorliegenden Erlasses hinzugefügt.

Art. 7 - Der Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehr gehört, ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 2. Oktober 2017

PHILIPPE

Von Königs wegen:
Der Minister der Mobilität
Fr. BELLOT

Anlage 1 zum Königlichen Erlass vom 2. Oktober 2017 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 15. März 1968 zur Festlegung der allgemeinen Regelung über die technischen Anforderungen an Kraftfahrzeuge, ihre Anhänger, ihre Bestandteile und ihr Sicherheitszubehör

In Anlage 26 werden ein Teil V und ein Teil VI wie folgt hinzugefügt:

„TEIL V: Liste der Anforderungen, denen Fahrzeuge der Klassen T, C, R, S, die in Kleinserien hergestellt werden, im Hinblick auf eine nationale Typgenehmigung, gemäß Artikel 12 § 2 entsprechen müssen“

Nr.	Gegenstand	Rechtsakt	Kraftfahrzeuge	Fahrzeugklassen												
				T1 a	T1b a	T2 a	T2b	T3a	T3b	T4.1 a	T4.1b a	T4.2 a	T4.3 a	Ra	Rb	Sa
1	Festigkeit der Fahrzeugstruktur	DV 2015/208 Anhang II	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D
2	Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit, Geschwindigkeitsregler und -begrenzungseinrichtungen	DV 2015/208 Anhang III	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.	n.z.
3	Bremsanlage und Anhängerbremsverbindung	DV 2015/68	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	(3)
4	Lenkanlagen für schnelle Zugmaschinen	DV 2015 /208 Anhang IV (basierend auf UN/ECE 79)	n.z.	B	n.z.	B	n.z.	B	n.z.	B	n.z.	B	n.z.	B	n.z.	n.z.
5	Lenkanlagen	DV 2015/208 Anhang V	c	n.z.	c	n.z.	c	n.z.	c	n.z.	c	n.z.	c	n.z.	n.z.	n.z.
6	Geschwindigkeitsmesser	DV 2015 /208 Anhang VI	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.
7	Sichtfeld und Scheibenwischer	DV 2015 /208 Anhang VII	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	n.z.	n.z.
8	Verglasung	DV 2015/208 Anhang VIII	X(1) C(2)	X(1) B(2)	X(1) C(2)	X(1) B(2)	X(1) C(2)	X(1) B(2)	X(1) C(2)	X(1) B(2)	X(1) C(2)	X(1) B(2)	X(1) C(2)	X(1) B(2)	n.z.	n.z.
9	Rückspiegel	DV 2015/208 Anhang IX	X(1) B(2)	X(1) B(2)	X(1) B(2)	X(1) B(2)	X(1) B(2)	X(1) B(2)	X(1) B(2)	X(1) B(2)	X(1) B(2)	X(1) B(2)	X(1) B(2)	X(1) B(2)	n.z.	n.z.
10	Fahrerinformationssysteme	DV 2015/208 Anhang X	C	B	C	B	C	B	C	B	C	B	C	B	n.z.	n.z.

25	Kraftstofftank	DV 2015/208 Anhang XXV	A(1) B(2)	n.z.	n.z.									
26	Hinterer Unterfahrschutz	DV 2015/208 Anhang XVI	n.z.	A(1) B(2)	A(1) B(2)									
27	Seitliche Schutzausrüstung	DV 2015/208 Anhang XXVII	n.z.	A(1) B(2)	A(1) B(2)									
28	Ladepritschen	DV 2015/208 Anhang XXVIII	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	n.z.
29	Abschleppeinrichtungen	DV 2015/208 Anlage XXXIX	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.
30	Räifen	DV 2015/208 Anhang XXX	A(1) C(2)	X(1) B(2)										
31	Spritzschutzsysteme	DV 2015/208 Anhang XXI	n.z.	B										
32	Rückwärtsgang	DV 2015/208 Anhang XXXII	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	n.z.
33	Gleisketten	DV 2015/208 Anhang XXXIII	n.z.	B	A	n.z.								
34	Mechanische Verbindungsseinrichtungen	DV 2015/208 Anhang XXXIV	X(1) B(2)											
35	Umsturzschutz	DV 1322/2014 Anhang VI	A	A	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	A	A	A	n.z.	n.z.	n.z.
36	Überrollschutzstrukturen (ROPS)	DV 1322/2014 Anhang VII	n.z.	A	A	n.z.	n.z.							
37	ROPS (Statische Prüfungen)	DV 1322/2014 Anhang VIII	A	A	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	A	A	A	A	n.z.	n.z.
38	ROPS, vorn angebracht (Schmalspurzugmaschinen)	DV 1322/2014 Anhang IX	n.z.	n.z.	A	A	A	n.z.	n.z.	n.z.	A	A	n.z.	n.z.
39	ROPS, hinten angebracht (Schmalspurzugmaschinen)	DV 1322/2014 Anhang X	n.z.	n.z.	A	A	A	n.z.	n.z.	n.z.	A	A	n.z.	n.z.
40	Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS)	DV 1322/2014 Anhang XI	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.

41	Beifahrersitze	DV 1322/2014 Anhang XII	A(1) C(2)	n.z.	n.z.								
42	Exposition des Fahrers gegenüber dem Geräuschpegel	DV 1322/2014 Anhang XIII	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.
43	Fahrersitz und Position des Fahrers	DV 1322/2014 Anhang XIV	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.
44	Belüftungsraum und Zugang zum Fahrerplatz	DV 1322/2014 Anhang XV	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.
45	Zapfwellen	DV 1322/2014 Anhang XVI	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.
46	Schutz von Antriebselementen	DV 1322/2014 Anhang XVII	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.
47	Verankerung der Sicherheitsgurte	DV 1322/2014 Anhang XVIII	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.
48	Sicherheitsgurte	DV 1322/2014 Anhang XIX	X(1) B(2)	n.z.	n.z.								
49	Schutz gegen das Eindringen von Gegenständen (OPS)	DV 1322/2014 Anhang XX	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.
50	Auspuffanlage	DV 1322/2014 Anhang XXI	C	C	C	C	C	C	C	C	C	n.z.	n.z.
51	Betriebsanleitung	DV 1322/2014 Anhang XXII	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D
52	Bedienungselemente einschließlich insbesondere Notstoppvorrichtungen und selbsttätiger Abstellvorrichtungen	DV 1322/2014 Anhang XXIII	C	C	C	C	C	C	C	C	C	n.z.	n.z.
53	Schutz vor anderen als den in Artikel 18 Paragraph 2 Punkt a, b, g und k der Verordnung (EU) 167/2013 genannten mechanischen Gefahren, einschließlich des Schutzes von Reißern von mit Flüssigkeit gefüllten Leitungen und unkontrollierter Bewegung des Fahrzeugs	DV 1322/2014 Anhang XIV	D	D	D	D	D	D	D	D	D	(Z)	D
54	Trennende und nicht trennende Schutzeinrichtungen	DV 1322/2014 Anhang XXV	B	B	B	B	B	B	B	B	B	(Z)	B
55	Hinweise, Warnungen und Kennzeichnungen	DV 1322/2014 Anhang XXVI	C	C	C	C	C	C	C	C	C	(Z)	C
56	Materialien und Produkte	DV 1322/2014 Anhang XXVII	Y	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.
57	Batterien	DV 1322/2014 Anhang XVIII	Y	C	C	C	C	C	C	C	C	n.z.	n.z.
58	Notausstieg	DV 1322/2014 Anhang XV Punkt 6	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.

59	Kabinenbelüftungs- und -filtersystem	DV 1322/2014 Anhang XIX	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.
60	Brengeschwindigkeit des Kabinenmaterials	DV 1322/2014 Anhang XXVII	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	n.z.	n.z.
61	Schadstoffemissionen	DV 2015/96 Emissions- stufen nach 2000/25/EG und 97/68/EG	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.
62	Geräuschpegel (außen)	DV 2015/96 Grenzwerte nach 2009/63/EG	Y	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.

X: Die vollständige Übereinstimmung mit dem Rechtsakt ist erforderlich:

- a) ein EU-Typgenehmigungsbogen muss ausgestellt werden;
- b) die Tests und Kontrollen müssen durch einen notifizierten technischen Dienst durchgeführt werden;
- c) die Übereinstimmung der Produktion (COP) muss gewährleistet sein.

A: Anwendung des Rechtsakts wie folgt:

- a) Es muss kein Typgenehmigungsbogen ausgestellt werden und das Genehmigungszeichen ist nicht erforderlich;
- b) Die Untersuchungsberichte müssen durch einen notifizierten technischen Dienst erstellt und die technischen Vorschriften des Rechtsakts eingehalten werden.

B: Anwendung des Rechtsakts wie folgt:

- a) Die technischen Vorschriften des Rechtsakts müssen eingehalten werden;
 - b) Die im Rechtsakt vorgesehenen Prüfungen müssen vollständig durchgeführt werden;
 - c) Sie dürfen durch den Hersteller selbst durchgeführt werden, der dann auch den technischen Bericht verfasst, unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Genehmigungsbehörde;
 - d) Es muss kein Typgenehmigungsbogen ausgestellt werden und das Genehmigungszeichen ist nicht erforderlich.
- C:** Anwendung des Rechtsakts wie folgt: Der Hersteller muss der Genehmigungsbehörde nachweisen, dass die grundlegenden Anforderungen des Rechtsakts eingehalten werden.
- D:** Eine durch den Hersteller eingereichte Konformitätserklärung ist ausreichend. Es wird kein Prüfbericht verlangt.

n.z.: Der Rechtsakt ist nicht zutreffend. Jedoch kann die Einhaltung eines oder mehrerer spezifischer Aspekte, die im Rechtsakt enthalten sind, vorgeschrieben werden.

- (1): Bauteil
- (2): Einbau des Bauteils oder der Einrichtung
- (3): Die Bremswirkung kann durch Berechnungen bestimmt werden und durch die Prüfungen, die durch einen notifizierten technischen Dienst, gemäß Verordnung (EU) Nr. 2015/68 oder der in Anhang X der Verordnung (EU) 2015/68 angegebenen UN/ECE-Regelung Nr. 13 durchgeführt werden.
- Y: Die entsprechenden Rechtsakte für Kraftfahrzeuge werden als gleichwertig betrachtet, so wie im delegierten Rechtsakt angegeben.

„TEIL VI: Liste der Anforderungen, die Fahrzeuge der Klassen T, C, R, und S für eine Einzelgenehmigung erfüllen müssen“

12	Beleuchtung	DV 2015/208 Anhang XII	C C
13	Innenausstattung, Kopfstützen, Sicherheitsgurte und Fahrzeugtüren	DV 2015/208 Anhang XIII	C C C C C C C C C C C C C C C C n.z. n.z. n.z.
14	Fahrzeugaußenseite und Zubehörteile	DV 2015/208 Anhang XIV	C C
15	Elektromagnetische Verträglichkeit	DV 2015/208 Anhang XV	X(1) X(1) C(2) C(2)
16	Vorrichtung für Schallzeichen	DV 2015/208 Anhang XVI	A A (1) (1) C(2)
17	Heizungsanlage des Innenraums	DV 2015/208 Anhang XVII	C C
18	Schutzausrüstung gegen unbefugte Benutzung	DV 2015/208 Anhang XVIII	B B B B B B B B B B B B B B B B B B
19	Amtliches Kennzeichen	DV 2015/208 Anhang XIX	C C
20	Gesetzlich vorgeschriebene Schilder und Kennzeichnungen	DV 2015/208 Anhang XX	C C
21		- DV 2015/208 Anhang XXI - Punkt 5.1 von Artikel 32bis des vorliegenden Erlasses	
22			
23			
24	Sicherheit der elektrischen Systeme	DV 2015/208 Anhang XXIV	D D D D D D D D D D D D D D D D D D
25	Kraftstofftank	DV 2015/208 Anhang XXV	A(1) A(1) B(2) B(2)
26	Hinterer Unterfahrschutz	DV 2015/208 Anhang XXVI	n.z.
27	Seitliche Schutzvorrichtung	DV 2015/208 Anhang XXVII	n.z.
28	Ladepritschen	DV 2015/208 Anhang XXVIII	C C
29	Abschleppeinrichtungen	DV 2015/208 Anhang XXIX	B B B B B B B B B B B B B B B B B B
30	Reifen	DV 2015/208 Anhang XXX	A(1) A(1) C(2) C(2)
31	Spritzschutzsysteme	DV 2015/208 Anhang XXXI	n.z. C n.z.
32	Rückwärtsgang	DV 2015/208 Anhang XXXII	D D D D D D D D D D D D D D D D D D

33	Gleisketten	2015/208 Anhang XXXII	n.z.	B	A	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.								
34	Mechanische Verbindungseinrichtungen	DV 2015/208 Anhang XXXIV	A(1) B(2)															
35	Umsturzschutz	DV 1322/2014 Anhang VI	A	A	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	A	A	A	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
36	Überrollschutzstrukturen (ROPS)	DV 1322/2014 Anhang VII	n.z.	A	A	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.									
37	ROPS (Statische Prüfungen)	DV 1322/2014 Anhang VIII	A	A	n.z.	n.z.												
38	ROPS, vorn angebracht (Schnalsspurzugmaschinen)	DV 1322/2014 Anhang IX	n.z.	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
39	ROPS, hinten angebracht (Schnalsspurzugmaschinen)	DV 1322/2014 Anhang X	n.z.	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.	n.z.	A	A	A	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
40	Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS)	DV 1322/2014 Anhang XI	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
41	Beifahrersitze	DV 1322/2014 Anhang XII	A(1) C(2)	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.											
42	Exposition des Fahrers gegenüber dem Geräuschpegel	DV 1322/2014 Anhang XIII	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.

43	Fahrersitz und Position des Fahrers	DV 1322/2014 Anhang XIV	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.
44	Betätigungsraum und Zugang zum Fahrerplatz	DV 1322/2014 Anhang XV	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.
45	Zapfwellen	DV 1322/2014 Anhang XVI	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.
46	Schutz von Antriebselementen	DV 1322/2014 Anhang XVII	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.
47	Verankerung der Sicherheitsgurte	DV 1322/2014 Anhang XVIII	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.
48	Sicherheitsgurte	DV 1322/2014 Anhang XIX	X(1) B(2)	n.z.	n.z.										
49	Schutz gegen das Eindringen von Gegenständen (OPS)	DV 1322/2014 Anhang XX	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.
50	Auspuffanlage	DV 1322/2014 Anhang XXI	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	n.z.	n.z.
51	Betriebsanleitung	DV 1322/2014 Anhang XXII	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D
52	Bedienungselemente einschließlich insbesondere Notstoppvorrichtungen und selbsttätiger Abstellvorrichtungen	DV 1322/2014 Anhang XXIII	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	n.z.	n.z.
53	Schutz vor anderen als den in Artikel 18 Paragraph 2 Punkt a, b, g und k der Verordnung (EU) 167/2013 genannten mechanischen Gefahren, einschließlich des Schutzes vor Reißern von mit Flüssigkeit gefüllten Leitungen und unkontrollierter Bewegung des Fahrzeugs	DV 1322/2014 Anhang XXIV	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D
54	Trennende und nicht trennende Schutzeinrichtungen	DV 1322/2014 Anhang XXV	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B
55	Hinweise, Warnungen und Kennzeichnungen	DV 1322/2014 Anhang XXVI	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C
56	Materialien und Produkte	DV 1322/2014 Anhang XXVII	Y	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.
57	Batterien	DV 1322/2014 Anhang XVIII	Y	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	n.z.	n.z.
58	Notausstieg	DV 1322/2014 Anhang XV Punkt 6	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	n.z.	n.z.
59	Kabinenbelüftungs- und -filtersystem	DV 1322/2014 Anhang XIX	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	n.z.	n.z.
60	Brenngeschwindigkeit des Kabinenmaterials	DV 1322/2014 Anhang XXVII	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	n.z.	n.z.

61	Schadstoffemissionen	DV 2015/96 Emissionsstufen nach 2000/25/EG und 97/68/EG	A A A A A A	A A B B B B	A A B B B B	A A B B B B	A A A A A A	A A A A A A	n.z. n.z. n.z. n.z. n.z. n.z.
62	Geräuschpegel (außen)	DV 2015/96 Grenzwerte nach 2009/63/EG	Y B B B B B	B B B B B B	B B B B B B	B B B B B B	B B B B B B	B B B B B B	n.z. n.z. n.z. n.z. n.z. n.z.

K: Die vollständige Übereinstimmung mit dem Rechtsakt ist erforderlich:

- a) ein EU-Typgenehmigungsbogen muss ausgestellt werden;
- b) die Tests und Kontrollen müssen durch einen notifizierten technischen Dienst durchgeführt werden;
- c) die Übereinstimmung der Produktion (COP) muss gewährleistet sein.

A: Anwendung des Rechtsakts wie folgt:

- a) Es muss kein Typgenehmigungsbogen ausgestellt werden und das Genehmigungszeichen ist nicht erforderlich;
- b) Die Untersuchungsberichte müssen durch einen notifizierten technischen Dienst erstellt und die technischen Vorschriften des Rechtsakts eingehalten werden.

B: Anwendung des Rechtsakts wie folgt:

- a) Die technischen Vorschriften des Rechtsakts müssen eingehalten werden;
- b) Die im Rechtsakt vorgesehenen Prüfungen müssen vollständig durchgeführt werden;
- c) Sie dürfen durch den Hersteller selbst durchgeführt werden, der dann auch den technischen Bericht verfasst, unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Genehmigungsbehörde;
- d) Es muss kein Typgenehmigungsbogen ausgestellt werden und das Genehmigungszeichen ist nicht erforderlich;

C: Anwendung des Rechtsakts wie folgt: Der Hersteller muss der Genehmigungsbehörde nachweisen, dass die grundlegenden Anforderungen des Rechtsakts eingehalten werden.

D: Eine durch den Hersteller eingereichte Konformitätserklärung ist ausreichend. Es wird kein Prüfbericht verlangt.

n.z.: Der Rechtsakt ist nicht zutreffend. Jedoch kann die Einhaltung eines oder mehrerer spezifischer Aspekte, die im Rechtsakt enthalten sind, vorgeschrieben werden.

- (1): Bauteil
 - (2): Einbau des Bauteils oder der Einrichtung
 - (3): Die Bremswirkung kann durch Berechnungen bestimmt werden und durch die Prüfungen, die durch einen notifizierten technischen Dienst, gemäß Verordnung (EU) Nr. 2015/68 oder der in Anhang X der Verordnung (EU) 2015/68 angegebenen UN/ECE-Regelung Nr. 13 durchgeführt werden.
- V: Die entsprechenden Rechtsakte für Kraftfahrzeuge werden als gleichwertig betrachtet, so wie im delegierten Rechtsakt angegeben.

Gesehen, um dem Königlichen Erlass vom 2. Oktober 2017 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 15. März 1968 zur Festlegung der allgemeinen Regelung über die technischen Anforderungen an Kraftfahrzeuge, ihre Anhänger, ihre Bestandteile und ihr Sicherheitszubehör beigefügt zu werden.

PHILIPPE

Von Königs wegen:
Der Minister der Mobilität
Fr. BELLOT

Anlage 2 zum Königlichen Erlass vom 2. Oktober 2017 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 15. März 1968 zur Festlegung der allgemeinen Regelung über die technischen Anforderungen an Kraftfahrzeuge, ihre Anhänger, ihre Bestandteile und ihr Sicherheitszubehör

In Anlage 34 wird ein Punkt C wie folgt hinzugefügt:

„C Anwendbare Einschränkungen für Kleinserien der Klassen T, C, R und S

Die Anzahl der Einheiten eines Fahrzeugtyps, die gemäß Artikel 12 Paragraph 2 in einem Mitgliedstaat pro Jahr registriert, verkauft oder in Betrieb genommen werden soll, wird durch den Mitgliedstaat selbst festgelegt, ohne jedoch die nachstehend für die betreffende Fahrzeugklasse angegebene Anzahl zu überschreiten.

Klassen	Einheiten
T	150
C	50
R	250
S	250

“

Gesehen, um dem Königlichen Erlass vom 2. Oktober 2017 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 15. März 1968 zur Festlegung der allgemeinen Regelung über die technischen Anforderungen an Kraftfahrzeuge, ihre Anhänger, ihre Bestandteile und ihr Sicherheitszubehör beigefügt zu werden.

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Mobilität
Fr. BELLOT